Plan TieFEn

Öko-Institut e.V.
Institut für angewandte Ökologie
Institute for Applied Ecology

ils Research

IKEM

Beteiligung und Praxisimpuls

(Planwende durch die Transdisziplinäre Integration regionaler und soziokultureller Faktoren in die Planung von Energiewende-Maßnahmen vor Ort – PlanTieFEn)

Melanie Mbah, Ryan Kelly, Alexandra Lampke, Ann-Kathrin Weith, Jorid Wempe

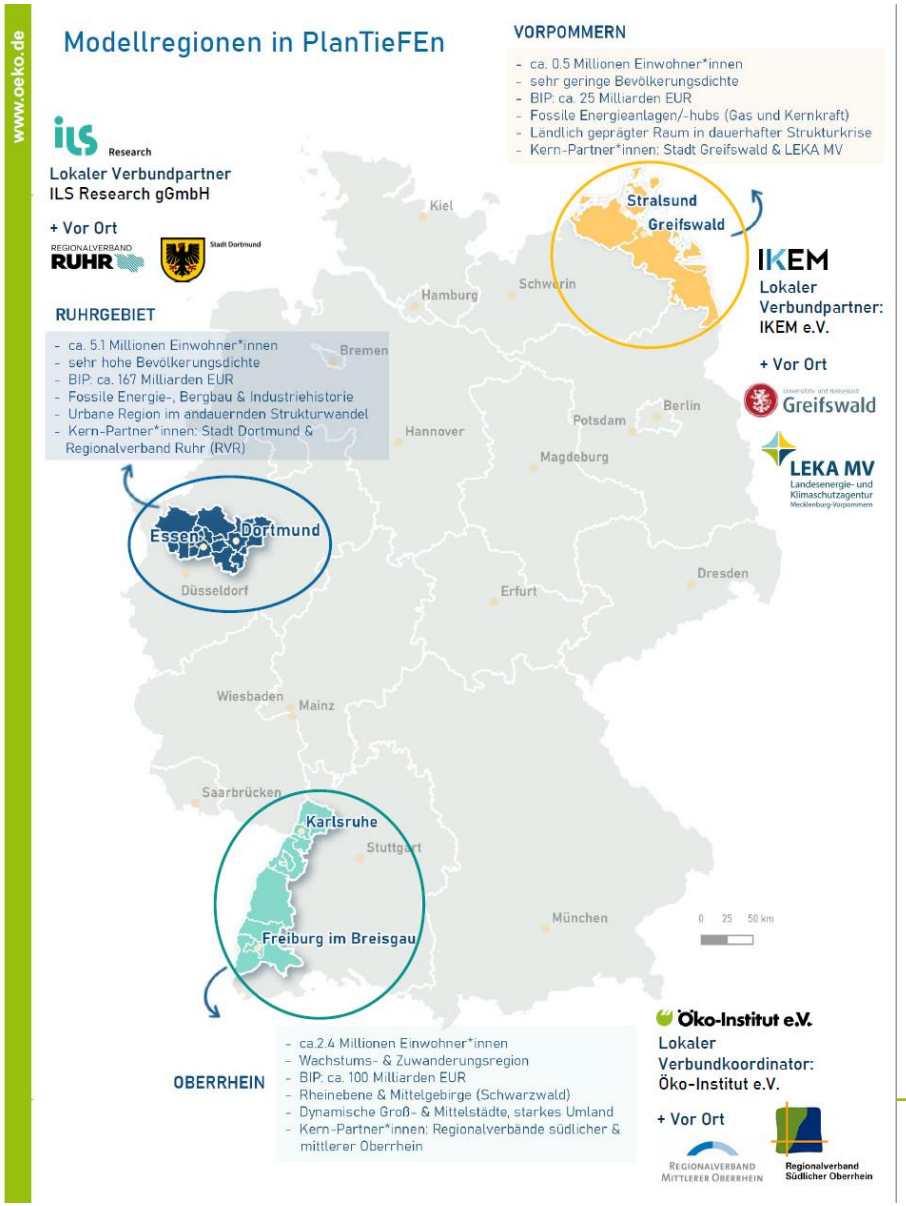
Online (Ruhrgebiet), 26.02.2025

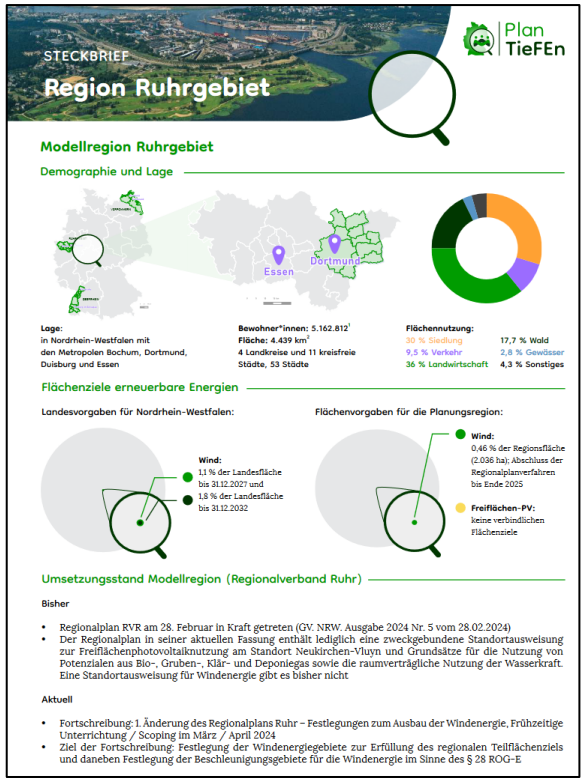
PlanTieFEn – Ziele und Projektdesign

Ziele: regionale sozio-ökonomische und kulturell-historische Aspekte identifizieren und regionen-spezifische Partizipations- und Planungsinstrumente entwickeln

Vorgehen: Zusammenarbeit mit Praxis in drei Modellregionen

- Charakteristika und EE-Potenziale der Regionen
- jeweils 7 Interviews plus weitere spezifisch zu Beteiligung
- jeweils 4 Workshops mit regionalen Akteuren
  - Zu Identitäten, Anforderungen an die Planung und (un)mögliche Flächen für EE
  - Zu Partizipationsmöglichkeiten und informellen Formen der Beteiligung
  - Zu Praxisbeispiel und Reflexion
  - Zur Entwicklung einer Energievision





STECKBRIEF

Region Ruhrgebiet

Plan TieFEn

Modellregion Ruhrgebiet

Demographie und Lage

Lage:
in Nordrhein-Westfalen mit den Metropolen Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen

Bewohner*innen: 5.162.812[1]
Fläche: 4.439 km²
4 Landkreise und 11 kreisfreie Städte, 53 Städte

Flächennutzung:
30 % Siedlung
9,5 % Verkehr
36 % Landwirtschaft
17,7 % Wald
2,8 % Gewässer
4,3 % Sonstiges

Flächenziele erneuerbare Energien

Landesvorgaben für Nordrhein-Westfalen:

Wind:
1,1 % der Landesfläche bis 31.12.2027 und
1,8 % der Landesfläche bis 31.12.2032

Flächenvorgaben für die Planungsregion:

Wind:
0,46 % der Regionsfläche (2.036 ha); Abschluss der Regionalplanverfahren bis Ende 2025

Freiflächen-PV:
keine verbindlichen Flächenziele

Umsetzungsstand Modellregion (Regionalverband Ruhr)

Bisher

- Regionalplan RVR am 28. Februar in Kraft getreten (GV. NRW. Ausgabe 2024 Nr. 5 vom 28.02.2024)
- Der Regionalplan in seiner aktuellen Fassung enthält lediglich eine zweckgebundene Standortausweisung zur Freiflächenphotovoltaiknutzung am Standort Neukirchen-Vluyn und Grundsätze für die Nutzung von Potenzialen aus Bio-, Gruben-, Klär- und Deponiegas sowie die raumverträgliche Nutzung der Wasserkraft. Eine Standortausweisung für Windenergie gibt es bisher nicht

Aktuell

- Fortschreibung: 1. Änderung des Regionalplans Ruhr – Festlegungen zum Ausbau der Windenergie, Frühzeitige Unterrichtung / Scoping im März / April 2024
- Ziel der Fortschreibung: Festlegung der Windenergiegebiete zur Erfüllung des regionalen Teilflächenziels und daneben Festlegung der Beschleunigungsgebiete für die Windenergie im Sinne des § 28 ROG-E

Planung und Partizipation bei EE-Anlagen – Beteiligungsformate für die regionale Energiewende

Zwischenergebnisse

Zwischenergebnisse zu zusätzlichen Beteiligungsformaten

- Sollten kurz und prägnant sein und möglichst best practice Beispiele aufgreifen (z.B. Bürgerenergiegenossenschaften)
- Erwartungsmanagement vor der Veranstaltung sehr wichtig (Information vs. Mitgestaltung)
- Alle relevanten Akteure einbeziehen, z.B. Landwirtschaftskammer, Energiegenossenschaften, Dortmunder Wirtschaftsförderung
- Herausforderungen:
  - Terminfindung
  - Unterschiedliche Planungszyklen zw. Verwaltung und Planern und Bürgerenergiegenossenschaften auf der anderen Seite (Bürger*innen können eher nur über kurze Zeiträume eingebunden werden → zeitnahe Ergebnisse zentral)

Agenda für heute

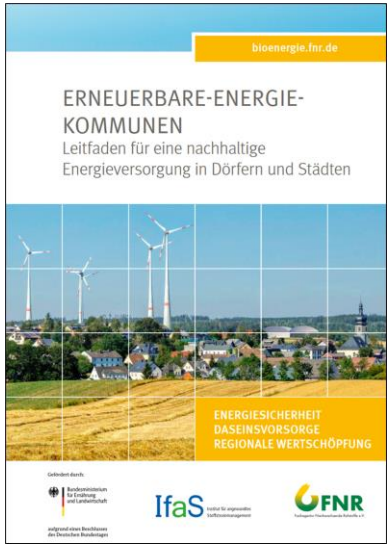
Zeit	Thema
11:00	Begrüßung und Rückschau
11:15	„Gute“ Beteiligung und Praxisimpuls (best practice) – Reflexion I • Vorstellung: Konzept – Leitfaden für „gute“ regionale Planung & Partizipation • Impulsvortrag von Konrad Seiler und Birgit Kühmichel zur „Bürger-Energie-Genossenschaft Region Lippe-Seseke (LiSe eG)“ • Diskussion: Übertragbarkeit des „LiSe eG-Ansatzes“ auf die Region und darüber hinaus, Wünsche und Bedarfe an einen Praxisleitfaden
12:35	Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft – Reflexion II • Bisherige Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit (lessons learned) • Feedback, Wünsche und Bedarfe an künftige Zusammenarbeit
12:55	Zusammenfassung und Ausblick
13:00	Ende, Verabschiedung

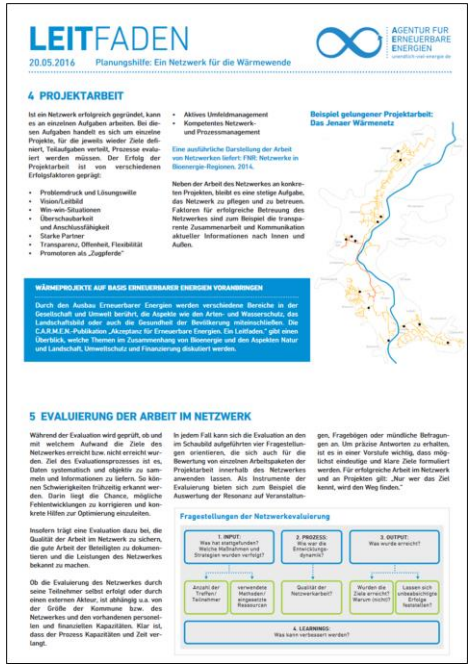
Vorstellung: „Konzept – Leitfaden für „gute“ regionale Planung & Partizipation

Der „Leitfaden“ – Konzept, Zielgruppe und Darstellung

Typische Merkmale:

- Umfang: sehr unterschiedlich (1-100 Seiten)
- Aufbau:
  - Ziel & Definition
    - bietet Orientierung, gibt Strukturen vor, einheitliche Prozesse (praxisorientiert und anwendungsbezogen)
  - Ausgangslage (Hintergrund/ Problemstellung)
  - Inhaltliche Aspekte
  - Handlungsschritte/ Weg zur Umsetzung (auch bzgl. Planung & Realisierung)
  - Initiator*innen, Akteure & Zielgruppen: sehr unterschiedlich (Öffentlichkeit, Verwaltung, Politik)
  - Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
  - Praxisbeispiele
  - Monitoring & Erfolgsfaktoren
  - Bewertung





Der „Leitfaden“ – Konzept, Zielgruppe und Darstellung

Unser Ansatz für den PlanTieFEn-Leitfaden

- Fokus: Die Flächen stehen – wie geht es weiter? Wie können wir mitwirken/ profitieren?
- Rahmen:
  - Format: praxisorientiert, verständliche Sprache und nutzer*innenfreundlich (z.B. mit „Check-Listen“), Unterstützung durch Praxispartner*innen
  - Präsentation: bei einem Transfer-Workshop, Zielgruppe: Praxisakteurre (Planung, Projektierer, Verwaltung) und Bürger*innen (wer fehlt?)
- Weiteres Vorgehen:
  - Zielgruppe definieren (Fokus: Kommunen, Bürger*innen und regionale Stakeholder)
  - Struktur und Format (logisch und intuitiv; schnelles Finden von Informationen; klar definiertes Inhaltsverzeichnis; durchdachte Formatierung, max. 2-5 Seiten)
  - Zentrale Inhalte zusammentragen (Zusammenfassende Darstellung notwendiger Informationen) → Welche Ansprüche / Bedarfe bestehen vor Ort?

LiSe eG

Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Impulsvortrag

von Konrad Seiler und Birgit Kühmichel zur „Bürger-Energie-Genossenschaft Region Lippe-Seseke (LiSe eG)“

Gründungsgeschichte der

LiSe eG

Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Agenda

- Wer sind wir?
- Ziele der LiSe eG
- Warum haben wir die LiSe eG gegründet?
- Organe
- Mitgliedschaft
- Unser erstes realisiertes Projekt „Tennisheim“
- Ein weiteres mögliches Projekt

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Wer sind wir ?

- 10 Personen als Gründungsteam, die mit hoher Motivation und Optimismus etwas verändern
- Vision, dass es eines Tages selbstverständlich sein wird, auf größeren Dächern „grünen“ Strom zu erzeugen
- Mehrere Ingenieure, Betriebswirte etc., die ihre fachliche Kompetenz ehrenamtlich einbringen

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Ziele der LiSe eG

- Die genossenschaftliche Erzeugung von „grünem“ Strom steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten
- Reduzierung von CO_2 -Emissionen, Unterstützung der Kommunen bzgl. Klimaschutzziele
- Bürgerinnen und Bürger erzeugen klimafreundliche Energie
- Erzeugung von regionalem Strom (die Wertschöpfung bleibt in der Region)

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Warum haben wir die LiSe eG gegründet?

- “Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“
- Jedes Mitglied hat das Recht, an der Gestaltung der Genossenschaft mitzuwirken.
- Nutzung umfangreicher Ressourcen zur Erreichung ambitionierter Ziele.

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Ein kurzer Blick über den Tellerrand!

Warum gründet man eine Genossenschaft ...

Bürger-Energie-Genossenschaft?

Die Organe der LiSe eG sind:

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Generalversammlung

Organe der LiSe eG

Der Vorstand der LiSe eG

Der Aufsichtsrat der LiSe eG

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Generalversammlung der LiSe eG

- **Alle Mitglieder werden dazu eingeladen**
- **Jedes Mitglied hat EINE Stimme**
- **Ist das wichtigste Entscheidungsgremium**

Der **Genossenschaftsanteil** beträgt mind. 250 EUR

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

„Tennisheim“ Bergkamen-Overberge

unser erstes Projekt!

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Projekt Tennisheim, Bergkamen-Overberge

19,7 t CO_2 Einsparung

20 Haushalte

100 % Eigenkapital

138 Module / 59,34 kWp

49.000 kWh

Volleinspeisung

Inbetriebnahme in Q2 2024

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Unsere nächsten möglichen Projekte

Wir suchen weitere Dächer in Bergkamen!

→ Kommunal, privat, gewerblich ab 200 m² Fläche

z.B. Pestalozzi-Schule

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Mögl. Projekt Pestalozzi-Schule, Bergkamen

45 Haushalte

46 t CO_2 Einsparung

100 % Eigenkapital

289 Module / 126 kWp

113.000 kWh

Inbetriebnahme in Q2 2025 möglich

Volleinspeisung oder gemeinschaftliche Gebäudeversorgung möglich

LiSe eG
Bürger-Energie-Genossenschaft
Region Lippe-Seseke

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir freuen uns auf Sie!
Besuchen Sie uns unter
www.lise-buergerenergie.de

Diskussion

Übertragbarkeit des „LiSe eG-Ansatzes“ auf die Region und darüber hinaus, Wünsche und Bedarfe an einen Praxisleitfaden

Leitfragen zur Diskussion

Zu den Praxisbeispielen:

- Sind die vorgestellten Beispiele auch eine Option für das Ruhrgebiet? Wie müssten sie regional angepasst werden?
- Wie könnte dies vor Ort umgesetzt werden und durch wen (Kommune, Zivilgesellschaft, Vereine …)?
- Gibt es Personen, die hier gerne mitwirken würden und auch Verantwortung übernehmen möchten?
- Was benötigt es dazu an unterstützenden Leistungen: z.B. begleitende Beratung, hauptamtliche Stelle bei der Kommune oder Förderprogramme?

Zum Leitfaden:

- Wie müsste ein Leitfaden für die Planungs- und Beteiligungspraxis gestaltet sein, damit er vor Ort hilfreich sein kann?
- Welche Zielgruppen und Formate sollten dabei berücksichtigt werden?
- Was sind aktuelle Fragen und Herausforderungen, die beantwortet werden sollten?

Feedback, Wünsche und Bedarfe an künftige Zusammenarbeit

Wie haben wir bisher die Zusammenarbeit realisiert?

- Ziel der Zusammenarbeit: gemeinsam Bedarfe und Maßnahmen identifizieren, wie die regionale Energiewende besser ausgestaltet werden kann
- Vor-Ort-Gespräche mit assoziierten Partner*innen
- Austausch mit assoziierten Partner*innen zu Potenzialkarten
- Interviews mit regionalen Akteuren zu regionaler Identität und Beteiligung
  - Mit Akteuren der Kommunalverwaltung/Politik, Zivilgesellschaft, Verbände, aktive Bürger*innen
- Workshops mit regionalen Akteuren (bisher 1x Vor-Ort, 2x Online)
  - Einladung via E-Mail, teilweise Ankündigung im Gemeindeblatt
  - Unterschiedliche Uhrzeiten (nachmittags/abends, mittags) und Wochentage

Was können wir besser machen?

- Unsere Beobachtung:
  - Interesse zu Beginn (insbesondere bei/nach 1. WS) höher, inzwischen geringer
- Mögliche Gründe?
  - Zu wenig Einflussmöglichkeiten?
  - Themen/Inhalte nicht passend?
  - Termine ungünstig/nicht rechtzeitig?
  - Zeitliche Kapazitäten nicht gegeben?
  - …..

Was können wir besser machen?

- Welche Inhalte/Themen wünschen Sie sich?
- Welche Ergebnisse und Ziele würden Sie sich wünschen?
- Wie würde eine gute Zusammenarbeit mit uns für Sie aussehen?
- Was braucht es für eine gelingende Zusammenarbeit (Rahmenbedingungen)?

Ausblick – Einladung zur Entwicklung einer regionalen Energievision

Wann? 14.05.2025, 16:00 bis ca. 18:00 Uhr

Wo? Online

Worum geht es?

Eine Zukunftsvision für die Region zu entwickeln, wie diese auf Basis der regionalen Identität und Prägungen, in Bezug auf erneuerbare Energien aber auch wirtschaftliche Entwicklung und sozialem Miteinander ausgestaltet sein soll

Wer kann mitmachen? Alle Interessierten aus der Region

Wie muss ich mich vorbereiten?

Bitte bringen Sie etwas mit, das für Sie ein wichtiges Identitätsmerkmal der Region beschreibt/ausdrückt (z.B. Gedicht, Bild, Lied, etc.)

Besuchen Sie gerne unsere Homepage unter www.plantiefen.de mit aktuellen Informationen zum Projekt.

Quelle: Antenne Unna.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme! Haben Sie noch Fragen?

Kontakt: Melanie Mbah (m.mbah@oeko.de) und Ryan Kelly (r.kelly@oeko.de)